Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 9 (1901)

Heft: 5

Vereinsnachrichten: An die Vorstände sämtlicher Rot-Kreuz-Vereine : Pro Memoria

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

An die Vorstände sämtlicher Rot-Kreuz-Vereine.

Pro Memoria.

Ende März letzter Termin für die **Einsendung** der ausgefüllten **Jahresberichtformulare** an das **Centralsekretariat für freiwilligen Sanitätsdienst in Bern.**

Aus den Vereinen.

Der Samariterverein **Langenthal und Umgebung** hielt Sonntag den 10. Januar seine ordentliche Hauptversammlung ab, die ziemlich gut besucht war. Dem Jahresbericht entnehmen wir, daß die Samariter 117 Hülfeleistungen notiert hatten; der Verbrauch von Material läßt aber darauf schließen, daß kaum die Hälfte registriert wurde. Hr. Präsident Bühler-Egger ermahnt daher die Mitglieder zu größerer Pünktlichkeit, da die richtig geführte Kontrolle eine Gewähr biete für allfällige unrichtige Beschuldigungen. Die Kassa wies einen Einnahmen-Überschuß von 160 Fr. auf, es liegen aber Aufgaben vor, die einen kleinen Fonds gut zu verwenden wissen. Im Rechnungsjahr wurden fünf Übungen abgehalten, sowie eine größere Feldübung im Verein mit mehreren Schwestersektionen. Das „Rote Kreuz", Organ des schweiz. Samariterbundes, wurde auf Anregung des Vorstandes von den Mitgliedern einzeln abonniert, hingegen die „Schweiz. Blätter für Gesundheitspflege" werden wie bisher in fünf Exemplaren den Mitgliedern auf dem Cirkulationswege nahe gebracht. Im ferneren beschloß der Verein, einen Verbandkasten anzuschaffen, der alles Notwendige enthält, um einen Samariterposten bei festlichen Anlässen zu unterstützen; ebenso will derselbe ein neues, praktisches Samariter-Büchlein zulegen. Der Vorstand erlitt einige Veränderungen, indem die HH. Präsident Bühler und Sekretär Stettler eine Wiederwahl absolut ablehnten. Derselbe wurde neubestellt aus den HH. Fritschi in Langenthal, als Präsident; G. Düby, Kaufmann in Langenthal, als Vizepräsident; Fritz Kronauer, Sekundarlehrer in Langenthal, als Kassier; G. Plüß, Buchhalter ebendaselbst, als Sekretär und J. Künzi als Materialverwalter; als Beisitzer wurden bestellt die HH. Bühler-Egger in Langenthal, Hochuli in Wynau, Hönger in Roggwil und Trösch in Bützberg. Das Arbeitsprogramm stellt zwei Vorträge, drei praktische Übungen und eine Feldübung in Herzogenbuchsee in Aussicht. Nach Erörterung kleinerer interner Fragen schloß die Sitzung mit einem frohen Ausblick nach weiterer Vervollkommnung und fernerem Gedeihen. F.

Schlußprüfung des Samariterkurses in Burgdorf. Diese, die den fünften Kurs in der Gemeinde abschloß, fand am 10. Februar 1901, nachmittags 2½ Uhr, im Schützenhaussaale statt. Es hatte sich eine ansehnliche Gemeinde von Aktiven, von Passiven der Sektion, von Freunden unserer Bestrebungen und auch von Vertretern befreundeter Sektionen eingefunden, die dem Examen mit Spannung und Aufmerksamkeit folgten. Hr. Oberst Dr. Mürset, eidgen. Oberfeldarzt, prüfte die 21 Schülerinnen und Schüler, die mit ihren praktischen Leistungen und ihren Antworten auf theoretische Fragen einen recht günstigen Eindruck machten, trotzdem der Experte gar keine leichten Aufgaben stellte. Nach fast dreistündiger Arbeit erklärte sich der Inspizierende befriedigt und stellte in einer kurzen, kernigen Ansprache fest, daß Lehrer und Schüler die Zeit wohl ausgenützt und letztere ganz befriedigt gearbeitet hätten. Mit dem Abschluß eines nur so kurze Zeit dauernden Unterrichts sei aber eigentlich nicht viel gethan, es müsse stets weiter gestrebt und darnach getrachtet werden, immer vollkommener zu werden. Die beste Gelegenheit hiezu biete der Samariterverein, dem beizutreten jeder Kursteilnehmer sich zur Pflicht machen und die dort sich bietenden Anregungen aufs beste benutzen sollte. Der Präsident dankte dem Hrn. Oberfeldarzt herzlich für die Ehre, die er durch seine Bereitwilligkeit, zu uns zu kommen, dem Samariterverein Burgdorf erwiesen, sowie für die gründliche und doch wohlwollende, ja oft launig werdende Art des Examinierens, und forderte die Aktiven zu recht regem Besuch der Übungen und Vorträge und die „Rekruten" zum Eintritt auf. Bald war denn auch zur großen Genugthuung der Kursleiter (es waren die HH. Dr. Ganguillet und Dr. Howald als theoretische, Hülfslehrer Minder, San.-Feldweibel Born und Präsident Merz als praktische) die Beitrittsliste mit 15 Unterschriften bedeckt. Hoffen wir, daß alle neuen Mitglieder in Wahrheit Samariter der That werden mögen. — Ein sehr gelungener zweiter Akt, in welchem die im ersten Akt „Passiven", d. h. leidenden „Rekruten", aktiv wurden und einerseits zeigten, daß sie keine Beine gebrochen und in Musik, Mimik und Scherz andererseits miteinander wetteiferten, schloß diesen am 25. Oktober begonnenen, durch keinen Mißton getrübten Kurs in angenehmster Weise.

Im Anschluß an die Schlußprüfung konstituierte sich der Vorstand der neugegründeten Sektion Emmenthal des kant.-bern. Roten Kreuzes mit Hrn. Dr. med. F. Ganguillet als Präsidenten. Wir wünschen der jungen Vereinigung zu gemeinnützigen Bestrebungen besten Erfolg und hoffen, daß sie recht bald eine stattliche Zahl von Mitgliedern aufweisen möge. Mz.

Der Samariterkurs **Aarwangen** fand am 3. Februar durch Schlußprüfung sein Ende. Der von 14 Herren und 12 Frauen bis zu Ende besuchte Kurs stand unter Leitung von Hrn. Dr. Rooschüz, dem die HH. Hülfslehrer Reichenbach und Egger zur Seite standen. Als Delegierter des Bundesvorstandes war Hr. Dr. Rickli, Langenthal, anwesend.

Unter der Leitung des Hrn. Dr. Rüedi, dem für den praktischen Teil einige ältere Samariter halfen, fand in **Utzenstorf** ein Samariterkurs statt. An der am 7. Februar abgehaltenen Schlußprüfung, die vom Vertreter des Bundesvorstandes, Hrn. Dr. Studer, Kirchberg, abgenommen wurde, beteiligten sich 11 Frauen und 6 Männer.

Am 25. Januar fand in **Ober-Dießbach** die Schlußprüfung eines Samariterkurses statt, der von Hrn. Dr. Wagner, Bern, unter Mithülfe der HH. Tillmann und Adam geleitet worden war. 11 Männer und 8 Frauen machten die Prüfung mit, welcher im Auftrage des Centralvorstandes Hr. Hörni aus Bern beiwohnte.